

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)

vom 27. März 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. März 2025)

zum Thema:

Kürzungen im Bereich Familie und Jugend im Bezirk Marzahn-Hellersdorf

und **Antwort** vom 10. April 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. April 2025)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/22139

vom 27. März 2025

über Kürzungen im Bereich Familie und Jugend im Bezirk Marzahn-Hellersdorf

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher den Bezirk Marzahn-Hellersdorf um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist.

1. In welchem Umfang wurden im Bezirk im Bereich der Mittel für Familie und Jugend für das Jahr 2025 im Vergleich zu den Vorjahren Kürzungen vorgenommen? Bitte um ressortübergreifende tabellarische Darstellung unter Nennung der Haushaltstitel.
2. Welche dieser Kürzungen konnten durch Landesfinanzierung aufgefangen werden, so dass Angebote und Maßnahmen fortgesetzt und Leistungen weiterhin erbracht werden können? (Bitte um Kennzeichnung.)
3. Welche dieser Angebote, Maßnahmen und Leistungen im Bereich Familie und Jugend entfallen vollständig, wurden also auf Null gesetzt?

4. Welche Angebote, Maßnahmen und Leistungen im Bereich Familie und Jugend können nur in vermindertem Umfang fortgeführt werden, da die Mittel gekürzt wurden oder Kostensteigerungen nicht aufgefangen werden können?

5. Bei welchen Positionen, bei denen gekürzt wurde, handelt es sich um (gesetzliche) Pflichtaufgaben?

6. Welche Auswirkungen sind nach Einschätzung des Bezirks mit den Kürzungen verbunden? (z.B. auf den Kinder- und Jugendgesundheitsdienst, die Hilfen zur Erziehung, die Jugendclubs usw.)

Zu 1. bis 6.: Im Bezirk Marzahn-Hellersdorf wurden im Jahr 2025 keine Kürzungen bei den bezirklichen Mitteln im Bereich Familie und Jugend vorgenommen.

Berlin, den 10. April 2025

In Vertretung

Falko Liecke

Senatsverwaltung für Bildung,

Jugend und Familie